

Der Nachbar

Wohnen in Wohlers Eichen und Umzu

4/18

- *Der Lattenzaun, der Lattenzaun, er ist so bunt, man glaubt es kaum*
- *Sommerferien... „Echt heiß!“*
- *Eine Mieterin führt Tagebuch*
- *Aquarium-Samen (Teil 2)*
- *VONOVIA-Sommerfest 2018*
- *Bremer Ferienkompass bietet Überblick zur Ferienbetreuung*
- *Lattenzaun und Pavillon*
- *Kochen mit Balli*
- *Gesundheit & Wellness*
- *Gut zu wissen:*
- *Unsere Reise mit dem SpielhausTreff ins Feriencentrum „Schloß Dankern“ in Haren an der Ems*
- *Sommerferien 2018 mit dem SpielhausTreff*
- *Die Spaß-Ecke*

Der Lattenzaun, der Lattenzaun, er ist so bunt, man glaubt es kaum.

Alles begann mit dem Wort LATTENZAUN, dessen einzelne Buchstaben schwarz umrandet wurden. Der Zaun gehört zu einem Gastank hinter dem Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen und konnte dank der Stiftungsgelder der VONOVIA in die Tat umgesetzt werden. Eine Schar von Kindern unterschiedlicher Herkunft und Hautfarbe, jedes gewappnet mit Farbtopf und Pinsel, gesellte sich in den Sommerferien dazu. Die Kinder konnten eine Figur unter die einzelnen Buchstaben malen. Auf dem Foto kann man sehen, dass es recht gut gelungen ist. Jetzt weiß wohl jedes Kind, was ein Lattenzaun ist.....es sei denn, jemand hat ein Brett vor'm Kopf.



Bild: Sabine Glienke



Bild: Sabine Glienke

GIL STAUG
„Künstler“



Wir in „Wohlers Eichen und Umzu“

Nachbarschaftszeitung "Der Nachbar"
c/o Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen
Wohlers Eichen 57
28239 Bremen
Telefon: 0421-6447272
nachbarschaftszeitung.we@googlemail.com

Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e. V.
Schlichtungsstelle Wohlers Eichen
Wohlers Eichen 57
28239 Bremen
Telefon: 0421-79282896

Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen
Wohlers Eichen 53
28239 Bremen
E-Mail: nachbarschaftsboerse.we@gmail.com
Telefon: 0421-96036582
Termine im Büro WE 57 nach Vereinbarung

Kleiderbörse Wohlers Eichen
Wohlers Eichen 53
28239 Bremen
E-Mail: moebelundkleidervergabe.we@gmail.com
Telefon: 0157-51897963
Termine nach Vereinbarung

„Jugendparlament Gröpelingen“
Wohlers Eichen 47
c/o Nachbarschaftsmanagement
Wohlers Eichen 57
28239 Bremen
jupa-groe@gmx.de

KiTa Kinder- und Familienzentrum
Wohlers Eichen/Treff und Familie
Pennigbütteler Straße 59
28239 Bremen
Telefon: 0421-3619499
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 13.00-19.00 Uhr

Werkstatt-Container
Pennigbütteler Straße 59
(auf dem Spielplatzgelände)
28239 Bremen
Telefon: 0421-3619499
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 15.00-17.00 Uhr

Freizeitheim Oslebshausen
Oslebshäuser Heerstraße 225
28239 Bremen
Telefon: 0157-34629719
E-Mail: freizi.oslebshausen@jungestadt.de
Öffnungszeiten:
Mo. + Mi. 15.00-20.00 Uhr,
Di., Do. + Fr. 14.00-20.00 Uhr
Ein Wochenende im Monat ist Samstag und
Sonntag von 13.00-19.00 Uhr geöffnet.
Aktuelle Infos unter www.jungestadt.de oder auf
Facebook unter Freizi Oslebshausen

Bremer Umwelt-Beratung e. V.
Am Dobben 43a
28203 Bremen
Telefon: 0421-7070100

Polizeirevier Oslebshausen
Am Oslebshäuser Bahnhof 21
28239 Bremen
Telefon: 0421-3620
Öffnungszeiten:
Mo. 10.00-12.00 Uhr und
Fr. 15.00-17.00 Uhr

Bürgerhaus Oslebshausen e. V.
Am Nonnenberg 40
28239 Bremen
Telefon: 0421-645122
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 09.00-22.00 Uhr,
Fr. 09.00-20.00 Uhr

Sportverein Grambke/Oslebshausen e. V. (SVGO)
Sperberstraße 3/5
28239 Bremen
Telefon: 0421-6449361
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo., Mi. 18.00-20.00 Uhr,
Di., Do. 10.00-12.00 Uhr

Kinder- und Familienzentrum/Spielhaustreff Wohlers Eichen



Sommerferien... „Echt heiß!“

33 Grad im „Serengeti-Park“, Schattenplätze gab es aber auch!



Bild: Sabine Glienke

Ein guter Gruppenpreis macht es möglich und somit für unsere Teilnehmer*innen bezahlbar.

84 Teilnehmer*innen vom SpielhausTreff und 19 Teilnehmer*innen vom Freizi machten sich am Dienstag, 24.07.2018 trotz der enormen Hitze auf den Weg in den „Serengeti-Park“. Mitgesponsert wurden die 2 Reisebusse von „Frenzel-Reisen“ über den CA (Controlling-Ausschuss), über das Stadtteilbudget und den WiN-Bewohnerfond Oslebshausen.

Eine rasante „Splash-Safari“ mit Speed-Booten, mit 300 PS raste man über den „Tansania-See“.

Das war bei den Temperaturen sehr willkommen. Das aufgewühlte Wasser ergoss sich vollends über die im Boot Sitzenden und war bei den Temperaturen sehr angenehm!

Das hieß zwei Stunden kühle Körper, um den Park weiter zu erforschen! Neu war ebenfalls der „Jurassic-Safaripark“.

Auf den Spuren der Giganten, gigantische Begegnungen in unerforschte Gebiete aus längst vergangenen Zeiten, mit Triceratops, Stegosaurus, T-Rex und vielen anderen Urzeittieren.

Eine Tour mit dem Quad und vielen Hindernissen war auch äußerst mutig. Ebenfalls neu war eine „Streichel-Safari“, wo man Tiere hautnah erleben durfte.

Interessant war auch, dass Affen ihre Bauminseln überwunden haben (ausgebrochen waren) und somit vom Pflegepersonal vor Ort mit einem Betäubungsgewehr wieder eingefangen werden mussten.

Viele Fahrattraktionen, viele Karussells, viel Spielplatz und viele Tiere, immer wieder das absolute Reiseziel für Groß und Klein!

Wir alle würden sagen, eigentlich fehlt nur noch eine riesige Wasserlandschaft zum Spielen und Baden.

Wir alle sind gesund, aber erschöpft in unserem Ortsteil angekommen.

SABINE GLIENKE

„Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen“

Eine Mieterin führt Tagebuch

Balkonien - endlich wieder Urlaub

Es ist soweit, die Balkone der „59“ und „57“ in Wohlers Eichen sind fertig. Ein schöner neuer Fußboden anstelle des alten und kaputten Bodenbelags. Anders als der alte lässt sich dieser sogar wischen und somit viel leichter reinigen. Auch die Wände sind nicht wiederzuerkennen, weiß verputzt, ohne Graffiti wirkt der gesamte Balkon viel freundlicher und frischer, auch wenn er jetzt etwas kleiner ist als vorher...

Man kann zwar nun keinen Wäscheständer mehr vor das Schlafzimmerfenster stellen, aber Kräuter oder Blumen auf die neuen Fensterbänke. Oder eine Schale Wasser, denn bei dem derzeit heißen Wetter freuen sich wild lebende Vögel und Insekten sehr über eine Erfrischung.

Wer Katzen hält und nach der Modernisierung wieder ein Katzenschutznetz anbringen möchte bzw. muss, sollte Folgendes beachten: Es dürfen keine Löcher mehr in die Wände gebohrt werden, da sonst die neue Dämmung beschädigt wird. Eine Alternative bieten Deckenstützen aus dem Baumarkt. Damit lässt sich das Katzenschutznetz bis zur Decke spannen und wird wie gewohnt mit einer Schnur und Kabelbindern fixiert.

Eine „how-to“-Anleitung bzw. einen Bericht, wie ich das Netz anbringe, gibt es in der nächsten Ausgabe des „Nachbarn“.

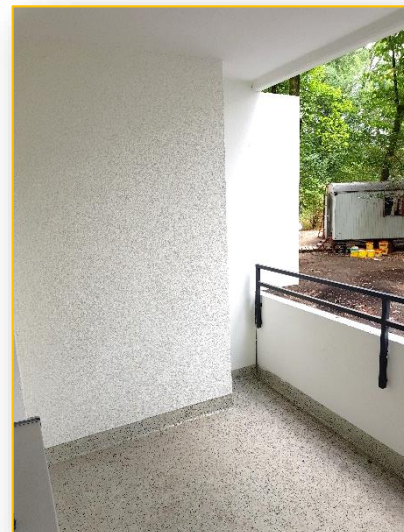


Bild: Martin Rohde

KATJA DREHER

„Bewohnerin & Mietersprecherin WE 59“

Aquarium-Samen (Teil 2)

Liebe Aquarium-Freunde und Liebhaber der Aquaristik, dies ist die Fortsetzung vom Aquarium-Samen zur Pflanze. Leider musste ich eine Niederlage einstecken. Ich war zu vorschnell mit der Anhebung des Wasserstandes nach 11 Tagen, nach dem Start keimten alle Bereiche, und ich habe den Wasserstand um 2 Liter aufgefüllt. Leider bildete sich in kürzester Zeit Schimmel, und das Wassergras ging nach einigen weiteren Tagen ein. Der Schimmel verbreitete sich, und das Becken sah nicht mehr schön aus. Ich beschloss also, alles wieder auf Anfang zu setzen. Das Aquarium wurde also wieder entleert und die Schimmelbereiche davon befreit. Ich startete neu, wie im Vorbericht, mit dem ganzen Becken. Das, was ich dieses Mal aber anders mache, ist, nicht zu schnell Wasser aufzufüllen.

25. 4.:

Start. Nun hieß es, wieder geduldig zu sein. Jeden Tag 2 Mal, am besten morgens und abends, mit einer Sprühflasche alles gut feucht halten.

Das Becken beginnt, wie vorher auch schon, nach wenigen Tagen, sich durch die Keimung der Samen zu verändern; alles wird immer grüner, doch dieses Mal warte ich mit der Befüllung.

25.5.:

Es ist ein Monat vergangen, jetzt befüllte ich das Becken bis zur Hälfte. Sehr langsam und vorsichtig lasse ich das Wasser über einen Stein einlaufen. Die Pflanzen sollen ja nicht durch aufwirbelndes Wasser aus dem Boden gerissen werden. Es sieht toll aus, die Pumpe ist angeschlossen, und auch der Heizstab ist auf 20° an. In den folgenden Tagen habe ich immer wieder etwas mehr Wasser aufgefüllt. Nun soll sich alles auf das Wasser einstellen.

29.5.:

Die Rassen-Keimlinge vom Wassergras scheinen einzugehen. Die „Glossostigma“ wird immer dichter und bildet einen sehr schönen deckenden Teppich.

IVONNE FIEBIG
„Mietersprecherin“



Bild: Ivonne Fiebig

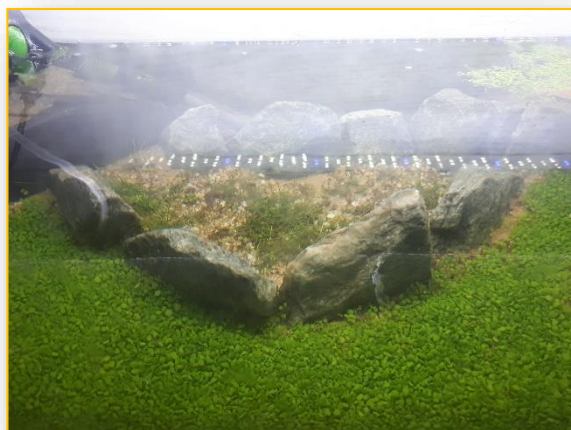


Bild: Ivonne Fiebig

VONOVIA-Sommerfest 2018

Nach langer Planung und viel Hoffnung auf schönes Wetter war es endlich soweit.



Bild: Martin Rohde

Am Mittwoch, den 27. Juni 2018 konnte das VONOVIA-Sommerfest auf dem Spielplatz des Kinder- und Familienzentrums Wohlers Eichen starten. Vorab wurde das Fest von Frau Iris Oesterwind (Agentur WESTWIND), Herrn Oliver Seemann und Herrn Torsten Hantelmann (VONOVIA), Frau Sabine Glienke und Herrn Robin Rohlfing (Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen) sowie Herrn Martin Rohde (Nachbarschaftsmanager Wohlers Eichen) geplant. Vor Ort gab es „kulinarische“ Köstlichkeiten wie Kaltgetränke, Slush-Eis, Kaffee, Kuchen, Apfelschorle, Wasser, Popcorn, Zuckerwatte und selbstverständlich Gegrilltes mit leckeren Soßen. Zudem gab es viele Spielattraktionen auf dem Platz. Im Angebot

des Bürgerhauses Oslebshausen e. V. gab es einen großen Hindernisparkour sowie mehrere große und kleine Spielstationen mit vielen interessanten Spielen. Auch ein Zauberer lief über den Platz, um die Besucher*innen zu „verzaubern“. Das Glücksrad wurde geschwungen, um bei einem Gewinn großartige Preise zu bekommen. Die Kinder wurden wunderschön von einem Einhorn bis hin zu Spiderman geschminkt.



Bild: Martin Rohde



Bild: Martin Rohde

Das große Highlight waren aber die Ponys und die Pferde, die so gegen ca. 16.00 Uhr vorbeikamen, um von den Besuchern geritten zu werden.

Dieses 3-stündige Fest wurde mit toller Musik begleitet, sodass die knapp 350 Besucher*innen mit guter Laune vor Ort waren.

Das Wetter hat an diesem Tag super mitgespielt, was man von der



Bild: Martin Rohde

deutschen Nationalmannschaft leider nicht behaupten kann. Auch konnte man diese Niederlage über einen Beamer im Haus mitverfolgen. Auf mehrere Nachfragen wurde dieses Fest von allen sehr begrüßt. Eine Mieterin der VONOVIA hat sich auch über die Gutscheine für die Speisen und Getränke gefreut. „Sowas sollte man öfters machen!“ oder „Ein wirklich schönes Fest!“ waren nur einige Antworten auf die Frage: „Und...gefällt es Euch heute hier?“. An diesem Tag hat alles gepasst und funktioniert!



Bild: Martin Rohde

Selbstverständlich ist so ein Fest nicht ohne Hilfe zu schaffen. Aus diesem Grund geht deshalb ein sehr **großer Dank** an die freiwilligen Helfer des Kinder- und Familienzentrums Wohlers Eichen, ohne die man solch ein Event gar nicht starten kann. Zudem geht auch ein großer Dank an die Kooperationspartner, das Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen sowie das Bürgerhaus Oslebshausen e. V.. Ein wirklich gelungenes Sommerfest!!!



Bild: Martin Rohde

MARTIN ROHDE
„Nachbarschaftsmanager“

Bremer Ferienkompass bietet Überblick zur Ferienbetreuung

„familiennetz bremen“ erleichtert Eltern die Suche nach passenden Ferienangeboten

Schulkinder freuen sich: Am 28. Juni begannen in Bremen die Sommerferien! Doch für viele Eltern stellen sich in der langen Ferienzeit die Fragen: Wie lasse ich mein Kind gut und verlässlich betreuen, wenn ich arbeiten muss? Welche Angebote sind passend, und was muss ich bezahlen? Das „familiennetz bremen“ bietet mit dem Bremer Ferienkompass die Möglichkeit zur gezielten Suche – nach dem passenden Angebot für Eltern und Kinder.

Seit 15 Jahren ist das „familiennetz bremen“ ein Wegweiser in Sachen Familie. Die Servicestelle macht nun mit dem neuen Bremer Ferienkompass Ferienangebote in und außerhalb Bremens sichtbar. Unter www.bremer-ferienkompass.de können Eltern schulpflichtiger Kinder auf einen Blick individuelle Ferienangebote für ihre Kinder entdecken. Für jedes Ferienangebot gibt das „familiennetz bremen“ die Angaben der Anbieter wie Kosten, Ort, Informationen zur Anmeldung und Kontaktdaten an - damit Eltern einen guten Überblick haben.

Ob Kanu-Tour, Comic-Workshop oder Hip-Hop, ob Sommerlager an der Nordsee, Forscherferien an der Uni oder ein Englisch-Sprachkurs – für Schulkinder gibt es Vieles zu entdecken und zu erleben. „Am besten überlegen Eltern gemeinsam mit ihren Kindern, was die Kinder interessiert und was für die Eltern machbar ist“, so Anja Lohse vom „familiennetz bremen“. „Die vier Kategorien Kreativität, Bewegung, Wissen und Reisen erleichtern die Suche, so unsere Idee.“ Angebote für Schulkinder mit Beeinträchtigung können ebenfalls abgefragt werden.

Finanziert wird das Projekt „Bremer Ferienkompass“ von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport. „Ich bin mir sicher, dass Bremer Eltern unter diesen vielen Ferienangeboten etwas Tolles für ihre Kinder finden. Stöbern lohnt sich bestimmt“, so Senatorin Anja Stahmann über den Bremer Ferienkompass.

Das „familiennetz bremen“ veröffentlichte die Ferienangebote seit Freitag, 1. Juni 2018 unter www.bremer-ferienkompass.de. Bei Fragen zur Anmeldung und zu den Angeboten wenden sich Eltern bitte direkt an den Anbieter. Wer als Anbieter seine Ferienangebote „online“ bekannt machen möchte, kann sich an das „familiennetz bremen“ wenden.

Pressekontakt:

familiennetz bremen, Barbara Peper

Faulenstraße 31, 28195 Bremen, T 0421. 790 89 18, info@familiennetz-bremen.de

www.familiennetz-bremen.de, www.bremer-ferienkompass.de

Über das „familiennetz bremen“

Das „familiennetz bremen“ ist eine neutrale, unabhängige und kostenfreie Servicestelle für Familie sowie eine Koordinierungsstelle für den fachlichen Austausch rund um das Thema Familie. Wir beraten, vermitteln und informieren – als Wegweiser in Bremen. Bei uns erfahren Sie, wo und wie Sie Informationen und Unterstützung erhalten und wer die richtigen Ansprechpersonen für Ihr Thema sind. Auf unserer Website bündeln wir vielfältige und wohnortnahe Angebote von über 500 Einrichtungen in der Stadt Bremen.

Unterstützt von:

Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Frauen, Integration
und Sport



BARBARA PEPER
„familiennetz bremen“



Lattenzaun und Pavillon



Bild: Sabine Stahlschmidt



Bild: Sabine Stahlschmidt

Damit auch an Sommertagen kreativ und fleißig der Spielplatz des Kinder- und Familienzentrums Wohlers Eichen verschönert wird, haben wir uns entschlossen, zusammen mit dem Künstler Gil Staug, ein kleines Kunstprojekt einzuleiten. Der Lattenzaun rund um den Gastank hinter dem Haus musste unbedingt fröhlicher erscheinen. Nach langem Überlegen, welches Motiv denn am besten passen würde, kam uns ein simpler, aber auch kreativer Einfall. Wie wäre es denn wenn wir auf den Lattenzaun „Lattenzaun“ schreiben und das Ganze bunt verzieren? Gesagt, getan. Viele Kinder, aber auch Jugendliche, halfen bei der Aktion und schwingen die Pinsel.

Mit dieser neu gewonnenen Motivation für das Malen kam uns gleich das nächste Verschönerungsobjekt in den Sinn. Der Pavillon, im Sommer Schatten spendend und bei Regen Trockenheit.

Wieso also nicht diesen Rückzugsort für Groß und Klein ebenfalls bemalen?

Super war es, dass diese beiden Projekte über die VONOVIA-Stiftung gefördert wurden.

Habt Ihr Lust, weiterhin bei Verschönerungsprojekten im Spielhaus dabei zu sein?

Dann dürft ihr gerne jederzeit mitmachen, um alles ein bisschen kreativer zu gestalten.

PHILLIP STAHLSCHMIDT
„Bewohner“

Kochen mit Balli

Sommerküche im Ferienprogramm



Bild: Sabine Glienke

Auch in den Sommerferien 2018 wurde im Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen wieder eifrig geköchelt. Dieses Projekt wurde von der Wohnungsbaugesellschaft VONOVIA gefördert.

Viel regionales Gemüse wurde zu internationalen Gerichten verarbeitet. Ob indisches Curry, thailändische Gemüsepfanne, Insalata Caprese oder Schmorkohl - meistens wurden die Speisen als wohlschmeckend empfunden.

Die unterschiedlichen Düfte lockten die Besucher des „Spielhauses“ an den Tisch, und die eine oder andere Frage nach dem Rezept wurde auch gestellt.

Wir konnten einige neue Kinder zum Mitschnippeln bewegen, und die „alten Hasen“ waren Super-Assistenten.

Der Dank des Kochs gilt Sulafa, Janina und Leon. Hat Spaß gemacht!

FRANK BALLSCHMIEDE „BALLI“
„Projekt-Koch“



Gesundheit & Wellness

Im Schlafzimmer: Fenster auf oder zu?

Gerade in lauen Sommernächten ist es sehr angenehm, bei geöffneten Fenstern zu schlafen – doch halt: nicht immer dringt nur frische Luft herein!

Nächtliche Geräusche

Schlafforscher haben festgestellt, dass schon gelegentlich auftretende Geräusche wie vorbeifahrende Autos den nächtlichen Schlummer deutlich beeinträchtigen können. Das gilt auch, wenn man sich bereits an den Lärm gewöhnt hat und das Gefühl hat, durchzuschlafen. Der Körper reagiert mit Adrenalinausschüttung sowie Blutdruck- und Pulsanstieg – und das führt zu einem weniger erholsamen Schlaf.

Wer also – trotz ausreichender Schlafdauer – häufig „zerschlagen“ aufwacht und tagsüber müde ist, sollte die Fensterstellung überdenken.

Vor dem Schlafengehen durchlüften

Am besten das Schlafzimmer im Sommer tagsüber verdunkeln und die Fenster geschlossen halten, sodass der Raum sich nicht zu sehr erwärmt. Gelüftet wird dann abends – aber erst, wenn die Außentemperatur tatsächlich unter der Innentemperatur liegt. Dabei verschätzt man sich leicht, weil sich die gleiche Temperatur drinnen oftmals wärmer anfühlt als im Freien.

Und wie ist es mit dem Sauerstoff?

In einem Durchschnittsschlafzimmer von 15 m² befindet sich weitaus mehr Sauerstoff, als ein oder zwei Menschen in einer Nacht zum Atmen benötigen.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Einkauf Aktuell“ – Ausgabe „Weser/Ems“ vom 04. bis 10. August 2018



Gut zu wissen:

Spinnen – gute Mitbewohner

Ein spitzer Schrei beim Anblick einer Spinne in der Wohnung ist völlig unnötig – außer vielleicht vor Freude. Die Menschen können froh sein, wenn sich die kleinen Mitbewohner bei ihnen wohlfühlen. Die Tiere sind der lebende Beweis für ein gutes Raumklima. In mit Wohngiften belastete Gebäude würden sie nicht krabbeln, heißt es von Experten. Beim Faktor Luftfeuchtigkeit haben die Achtbeiner allerdings andere Vorlieben und fühlen sich auch in für Menschen unwirtlicheren Bereichen wie Kellern wohl. Außerdem sind Spinnen in der Wohnung nützlich. Sie fressen „Plagegeister“ wie Mücken, Fliegen und Milben. Wer aus Spinnenangst darauf verzichten kann, sollte anstatt mit Staubsauger oder Pantoffel mit einem Glas sowie einem Stück Pappe auf die Jagd gehen und seinen häuslichen Fang an die frische Luft setzen.

Südfrüchte mögen es warm


Exotische Früchte gehören zu den teuersten Obstsorten – umso ärgerlicher, wenn sie nach dem Kauf schnell schlecht werden, weil sie falsch gelagert wurden.

Während man heimische Beerensorten oder Kernobst gut im Kühlschrank aufbewahren kann, haben Ananas, Mango und Co. dort nichts zu suchen. Zitronen oder Limetten beispielsweise verlieren bei niedriger Temperatur an Duft, Bananen werden braun oder büßen an Geschmack ein. Und mancher Import aus den Tropen wird sogar bitter. Ausnahmen sind Wassermelonen, Feigen, reife Kiwis, Pitahayas oder angeschnittenes Obst. Am besten liegen sie alle im Gemüsefach. Der Großteil der Süd- und Tropenfrüchte aber mag Zimmertemperatur. Am besten sollten Sie diese nach Sorten getrennt und nicht übereinander lagern, um Druckstellen zu vermeiden.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Prisma“ – das Fernsehmagazin Ausgabe Nr. 30 & 31/2018



Unsere Reise mit dem SpielhausTreff ins Ferienzentrum „Schloß Dankern“ in Haren an der Ems 30. Juli – 03. August 2018



Bild: Martin Rohde

An allen Tagen hochsommerliche Temperaturen, immer über 30 Grad, da konnte man nur noch in das kühle Nass im Dankern-See oder ins Freibad flüchten.

Mit insgesamt 25 Teilnehmenden (19 Kinder und junge Jugendliche im Alter von 4 bis 17 Jahren sowie 6 Betreuer*innen) waren wir in 4 zusammenliegenden „Heidehäusern“ mit guter Ausstattung untergebracht. Nur die Installationstechnik von Warm- und Kaltwasser in den Duschen war eine Katastrophe...vernünftiges Einstellen einer sicheren, duschtauglichen Temperatur war fast nicht möglich!

Wir waren an diesem Anfahrtsstag bei 33 Grad um 13.00 Uhr

angekommen, und für Gruppen, die mit Reisebussen kommen, konnte man leider wegen des Gepäcks nicht an die Häuser heranfahren! Es war eben einfach nicht erlaubt, die Zuwegungen waren zwar geeignet, alle anderen Fahrzeuge konnten bis vor die Haustür fahren. Merkwürdige und doofe Logistik!

Wir hatten durch die Mitnahme von Privat-PKW's die Möglichkeit, die Materialkisten und das Reisegepäck der jüngeren Kinder zu den Häusern zu transportieren.

Um 15.00 Uhr konnten wir erst in die Häuser, warum auch immer! Also verweilten wir in den schattigen Verandas der Häuser.

Der nächste „Knaller“ war der „run“ auf die Haustürschlüssel an der weitab gelegenen Rezeption mit einer 50 Meter langen Warteschlange.

Na und, dann noch die einzelnen ID-Karten der 25 Leute, nur ein kleines Stück Papier, das jeder Teilnehmer immer mit sich führen musste! Kinder und ein Stück Papier, „Hallo“!

Also mussten wir Anhänger mit einer Schutzplastikhülle

für 2,50 € pro Person zusätzlich kaufen. Diese Info fehlte uns, bei der Nachfrage an der Rezeption bekamen wir die Antwort: „Die wären ausgegangen, versuchen Sie es mal woanders!“



Bild: Martin Rohde



Bild: Sabine Glienke

Dies war unsere erste Fahrt mit einer teilweisen Selbstverpflegung, Frühstück endlich ohne Uhrzeit, super relaxt und entspannt in den Tag hinein.

Gebucht hatten wir zwei Mal warmes Mittagessen am Abend im Restaurant „De Deele“, es war exquisit, vielfältig am Buffet, und die Teller wurden abgeräumt. Für unsere Kids doch was Neues!

An einem anderen Abend wurde im Grillhaus Leckeres gegrillt, und einmal hatten wir uns mit super leckeren Pizzen verwöhnt, die an unsere Häuser gebracht wurden.

Am Abfahrtstag nutzten wir das Frühstücksbuffet ausgiebig ab 10.00 Uhr in der „Deele“, wir mussten ja an diesem Tag unsere Häuschen bis 10.00 Uhr gereinigt verlassen haben. Unser Gepäck verweilte solange in der heißen Sonne hinter einer Hecke!

Der Bus von „Junkers Reisen“ kam um 12.00 Uhr, das Gepäck musste wieder in der heißen Sonne anstrengend zum Bus-Platz transportiert werden.

Am Freitag Nachmittag erreichten wir um 15.00 Uhr gesund und munter, aber völlig geschafft, unser Quartier, den SpielhausTreff in Wohlers Eichen, wo uns die Eltern schon sehnsüchtig mit fertig gekochtem Kaffee und abgesperrem Wendekreis, wegen des Reisebuses, erwarteten.



Bild: Martin Rohde



Bild: Sabine Glienke

Die Attraktionen in Dankern, wie die Achterbahn, Spielscheunen, Spielplätze, Rutschen-Schwimmbad „Topas“ und wirklich vieles mehr, konnten nur eingeschränkt genutzt werden. Es gab sehr eingeschränkte Öffnungszeiten und zu viel Hitze.

Das „Topas“-Hallenspaßbad mit Super-Rutschen war gut gefüllt, aber man sollte wegen der Lautstärke Schmerzensgeld erhalten!

Die Spielplatz-Landschaften lagen in angenehm schattigen Wäldchen.

Ein besonders großes Problem war, dass unsere Kinder und auch junge Jugendliche zum großen Teil

Nichtschwimmer sind! Zudem gab es Eltern, die nicht altersgemäße Schwimmflügel in die Tasche gesteckt hatten!

Unsere Aufsichtspflicht an den Badestätten war außerordentlich und höchst anstrengend! Gott sei Dank ist alles gutgegangen!

Diese doch gut organisierte Fahrt, diesmal keine Jugendherberge, war unser erstes unbekanntes Experiment mit vielen neuen Möglichkeiten, Gegebenheiten und neuen Erfahrungen. Unser altbewährtes, überaus erfahrenes Team und die tollen Kids sowie die langjährigen Ferienhelfer*innen aus unseren Treff haben dieses wieder einmal mit Bravour gemeistert.

Auch der nächtliche Besuch im Meppener Krankenhaus, gleich in der ersten Nacht, wegen einer Zerrung im Schulter-/Brustbereich ging für das junge Mädchen gut aus.

Am folgenden Tag gab es den Zwischenfall mit einem Ohrstecker, der sich nicht aus dem Ohr läppchen entfernen ließ. Aber eine Kinderärztin hatte mit dem richtigen schnellen Griff dieses Problem schnell gelöst.

Diese 5 Tage im Ferienzentrum Dankern waren viel zu kurz, bis man so richtig drin ist, ist man schon wieder raus!

Das Team und die jugendlichen Fahrtteilnehmerinnen bedanken sich bei:

- **der Daniel Schnakenberg Stiftung**
- **der Wohnungsbaugesellschaft GEWOBA**
- **dem Beirat Gröpelingen**
- **WiN – Wohnen in Nachbarschaften/Bewohnerfond**
- **der Wohnungsbaugesellschaft VONOVIA**

für ihre finanziellen Zuwendungen, die uns diese tolle Reise ermöglicht haben.



Bild: Sabine Glienke

SABINE GLIENKE
„Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen“

Sommerferien 2018 mit dem SpielhausTreff... „Echt heiß in glühender Hitze!“



Bilder: Sabine Glienke

Neben der Ferienreise nach „Schloß Dankern“, dem „Serengeti-Park“ und dem „Lattenzaun“-Projekt gab es auch eine Tagestour zum

„**Tier-und Freizeitpark Jaderpark**“ am 5.7. mit 57 Teilnehmer*innen. Eine supertolle Spielplatzwasseranlage mit Flößen, Wasserkanonen usw..

Dieser Park baut ständig neue Attraktionen dazu.

Sehr empfehlenswert!

Unser **Kochprojekt** mit „Balli“ wurde 6x in den Sommerferien wieder sehr gut angenommen, und es gab viele Besucher, die dann das Zubereitete verspeisten.

Malen und Verschönern an dem Holzspiel sowie den Sitzgelegenheiten mit Phillip und Sabine Stahlschmidt fanden großen Zuspruch.



Bild: Sabine Glienke

Es wurde auch das bei den Kindern sehr begehrte „**Schleimi**“ mit Sabine Stahlschmidt hergestellt.

Nur mit dem Mund aus einer mit Wasser befüllten Schale **Äpfel schnappen** bei über 30 Grad mit Andrea Sanneh, sehr angenehm und lustig anzuschauen.

So bekommt man Kinder zum Obstessen!

Eine **Sommerdisco** am 20. Juli mit DJ Pierre Doutiné, mit einem reichen Angebot an Slush-Eis, Zuckerwatte und Obst als Ausgleich zu dem Süßen!

Spiele wie „Stop-Tanz“, „Reise nach Jerusalem“ sowie Tanzen nach Lust und Laune in Nebel-



Bild: Andrea Sanneh



Bild: Sabine Glienke

schwaden, gab es an einem Tag mit gut 80 Besuchern. Wegen der Wärme waren natürlich auch der Wasserschlach und die Wassermatschanlage voll in Betrieb.

Vielen

Dank an die Mithelfer bei der Organisation und Bedienung der Aktionen, wie Jessica Doutiné an der Slush-Eis-Maschine, Madleen Füger an der Zuckerwatten-Maschine, Andrea Sanneh und Sabine Stahlschmidt für Kaffee, Kuchen, Obst und kalte Getränke.

Der Bau von **Flaschentornados** immer wieder ein besonderes „Highlight“! Glitzer, Lebensmittelfarbe, Streusternchen, 2 leere Flaschen und ein Adapter, um die Flaschen zu verbinden, haben viel Interesse gefunden.

Des Weiteren wurden auch **Freundschaftsarmbänder** geflochten



Bilder: Robin Rohlfing



Bild: Robin Rohlfing



Bild: Sabine Glienke



Bild: Sabine Glienke



Bild: Sabine Glienke

oder Perlen aufgefädelt. Auch **Wandmalerei** zur Verschönerung gab es im Haus mit unserem Projektkünstler Gil Staug. Last not least, der Wasserschlauch mit einem Regner und kleine Wassermuscheln waren jeden Tag im Angebot. Schattenplätze waren auf unserem grünen Spielplatz immer ausreichend vorhanden. Viele dieser Projekte wurden zum Teil über die Spende der Wohnungsbaugesellschaft VONOVIA finanziert. So kann der nächste Sommer kommen!

SABINE GLIENKE
„Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen“

Die Spaß-Ecke

Vier Bilder, ein Wort

Anhand von vier Bildern müssen Sie dabei auf ein gesuchtes Wort schließen.

Quelle: <http://www.android-hilfe.de>

Lösung Ausgabe 3/2018

BREIT

"Papi, schau mal, da steht eine Wooge!"
 "Das ist keine Wooge, mein Kind, das ist eine Waage."
 "Papi, darf ich mich bitte mal wagen?"
 "Mein Kind, das heißt nicht wagen, sondern wiegen!"
 "Papa, jetzt habe ich mich gewiegt!"
 "Das heißt nicht gewiegt, sondern gewogen!"
 "Aber Papi, dann ist es also doch eine Wooge..."



Quelle: www.superweb.de



Quelle: www.allposters.de

Gehen zwei Eskimos nach Hause. Fragt der eine den anderen: "Wo ist eigentlich dein Iglu?" Erschrickt der andere: "Oh nein, ich habe das Bügeleisen angelassen!"

Ausmalbild



Quelle: www.malvorlagen-bilder.de

Impressum:

Die Nachbarschaftszeitung „Der Nachbar“ wird gefördert aus dem **Programm WiN** (Wohnen in Nachbarschaften)

Herausgeber:

Amt für Soziale Dienste
Renate Dwerlkotte
Sozialzentrum West
Hans-Böckler-Straße 9
28217 Bremen



Kontakt:

Nachbarschaftszeitung „Der Nachbar“
% Nachbarschaftsmanagement
Martin Rohde
Wohlers Eichen 57
28239 Bremen
nachbarschaftszeitung.we@gmail.com

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT

Redaktion dieser Ausgabe:

Martin Rohde, Sabine Glienke, Barbara Peper, Armin Müller, Frank Ballschmiede „Balli“,
Gil Staug, Katja Dreher, Ivonne Fiebig & Phillip Stahlschmidt

Satz und Layout:

Martin Rohde „Nachbarschaftsmanagement“

Druck:

www.saxoprint.de

Die aktuelle Ausgabe „Der Nachbar“ liegt kostenlos für Sie bei Institutionen und Einrichtungen in „Wohlers Eichen und Umzu“ aus.

Die Ausgabestellen findet man unter: <http://wohlers-eichen.jimdo.com>, wo auch die Nachbarschaftszeitung als Download für Sie bereit steht.

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe ist der 17.09.2018. Die Artikel, Leserbriefe, Bilder oder auch Kritik bitte an:

nachbarschaftszeitung.we@gmail.com oder direkt an

Martin Rohde (Nachbarschaftsmanagement), Wohlers Eichen 57 (Büro).

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder.